

MARTA SAROSI  
OSKAR Schlemmerstr-2  
22115 HAMBURG

Bi. Regio 38/18

(Absender / Antragsteller)

Datum: 10-4-2018

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Sozialraummanagement  
M/SR 225 – Frau Schamscha  
Klosterwall 4  
20095 Hamburg

### Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

<b>Antragsteller</b> (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) MARTA SAROSI „KOMM“ Bienenbusch 13			
<b>Anschrift</b> (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Oskar Schlemmerstr 2 22115 Hamburg			
<b>Ansprechpartner</b> MARTA SAROSI	<b>Erreichbarkeit</b> Telefon: 0401 7152538 E-Mail: sarosi.marta@alice-ds2-net		
<b>Bankv Konton</b>			
<b>IBAN:</b>			
<b>Kreditinstitut:</b>			
<b>Zuwendungszweck<sup>1</sup> (Maßnahme/Projekt):</b> Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Projekt: Miteinander leben - voneinander lernen Der Nachbarschaftstreff KOMM bietet Bewohnerinnen mit und ohne Migrationshintergrund Hilfe und Kontakte neue Familien, ältere Bürger, Kinder Jugendliche zu kennen lernen -			
<b>Gesamtkosten:</b> 2500,-	<b>Beantragte Zuwendungshöhe:</b> 2500,-	<b>Zeitraum von:</b> April 2018	<b>Zeitraum bis:</b> Dezember 2018

<sup>1</sup> Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung  
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder  
- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

# Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 0 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen \_\_\_\_\_ Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 0 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen \_\_\_\_\_ Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Welche Stellen fördern diese Projekte?

\_\_\_\_\_

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

\_\_\_\_\_

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: \_\_\_\_\_

Zeitpunkt: \_\_\_\_\_ Betrag: \_\_\_\_\_

Erläuterung: \_\_\_\_\_

5. **Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.**

**Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.**

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

**Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:**

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch: \_\_\_\_\_

6. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

- Nein
- Ja, (Folgeantrag)
- Ja, zum \_\_\_\_\_

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. **Besserstellungsverbot**

**Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?**

- Nein
- Ja. Warum? \_\_\_\_\_

**Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?  
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?**

- Nein
- Ja. Welcher? \_\_\_\_\_

**Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?**

- Nein
- Ja. Welche Höhe (prozentual)? \_\_\_\_\_

8. **Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.**

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Zuwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. **Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?**

- Nein
- Ja, mit \_\_\_\_\_

10. **Wurden Versicherungen abgeschlossen?**

- Nein
- Ja. Welche? \_\_\_\_\_

Notwendigkeit: \_\_\_\_\_

**11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?**

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen \_\_\_\_\_ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung   | <input type="checkbox"/> Personalbogen / Personalliste   |
| <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse                         | <input type="checkbox"/> Stellenbeschreibung             |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung                             | <input type="checkbox"/> Auszug aus dem Vereinsregister  |
| <input type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input type="checkbox"/> Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>                                 |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

Das Jahresbudget von **2.500 EUR** habe ich für folgende Veranstaltungen und Investitionen angedacht :

- <b>Pfingstfeier</b> (Lebensmittel, Deko,- Bastel-, und Malmaterial)	250 EUR
- <b>Sommerfest</b> (Lebensmittel, Deko,- Bastel-, und Malmaterial)	250 EUR
- <b>Nachbarschaftstreff</b> (Lebensmittel)	200 EUR
- <b>Frauenfest mit Typberatung</b> (Kosmetik und Lebensmittel)	250 EUR
- <b>Nikolausfest</b> (Lebensmittel, Deko,- Bastel-, und Malmaterial)	250 EUR
- <b>Adventsfest</b> (Lebensmittel, Deko,- Bastel-, und Malmaterial)	250 EUR
- <b>Weihnachtsfest</b> (Lebensmittel, Deko,- Bastel-, und Malmaterial)	250 EUR

... ausserdem bitte ich um Unterstützung für folgende Investitionen:

- <b>Neues Spielzeug, Tapaziertische für die Flohmärkte, Tintenpatronen, Reinigungsmaterial, Bastel-, -Mal- und Dekomaterial, Läufer (kleine Teppiche) und Gardinen.</b>	800 EUR
--	---------

Marta Samosi

Oskar Schleimerstr 2  
22115 Flensburg

Bezirksamt Flensburg-Mitte

Fachamt Sozialraummanagement

M / SP 225 - Frau Schauschke

Klosterwall 4

PROJEKT

20085 Flensburg

Miteinander leben - voneinander lernen

Nachbarschaftstreff KOMM

Bienenbusch 13

22115 Flensburg

Jah bewödigte für 2018 fürs "KOMM" 2500 €  
das Jahr

Für Essen und Trinken für die Feste  
für Neubeschaffung von kaputtgegangene Küchengeräte, Spitze  
verbraucht Materialien von Basteln - Malen - Schmelzbesten

Druckpatronen, Telefonkosten, Reinigungsmittel - Kochen mit  
Gruppen Jahreszeitliche AKTIONEN wie Pfingsten, Maifließen

Frauenfest mit Typberatung - Modeschau - Ramadan

Ilön Frühstück, Neue Nachbartreff, Halloween,

Nikolaus, Advent - Weihnachtsfest, Teppich - Gardienen

Dehomaterial - Tapazier Tisch für Flohmarkt bei KOMM

Die Nachbarschaftstreff "KOMM" bietet Bewohner/innen

mit und ohne Migration Hintergrund Hilfe und

Kontakte Neue Familien - ältere Bürger, Kinder und

Jugendliche sich beizulernen gegenseitige

Hilfe fördert und pflegt Freundschaftsbildung lindert  
Not und Armut und Hunger

Marta Sarosi

Oskar-Schlemmer-Str. 2

22115 Hamburg

Tel: 040-715 25 38

Jahr 2018

Illön frühstück - Problemebewältigen

Pfingstfest, Nachbarschaftstreff Neue

Nachbarschaftskinderfest, Sommerfest

Typberatung - Schminken - Fotografieren

Naturkosmetik selber machen, Frauische

Frauenfest - Schmuckherstellen, Ungarische

Frauenfest - Basteln - Kochen gemeinsam

Adventzeit gemeinsam verbringen, Malen,

Halloweenparty, Kinderdag (Welt)

Kinderfest, Nikolaus, Weihnachtsfest

Benötigte Tapaziertisch für Flohmarkt

Druckpatrone für Werbungen Einladun

gen. Reinigungsmittel - Neue Gardienen

Teppiche, Spielzeuge

## **Nachbarschaftstreff KOMM Bienenbusch 13**

Das KOMM dient für kleinere nachbarschaftliche, nicht störende Aktivitäten und Nachbarschaftsfeiern. Daneben werden in dem Raum auch Anwohner in Problemsituationen beraten und unterstützt.

Verwaltet wird der Raum von der Mieterin Marta Sarosi.

### **Regelmäßige Angebote:**

Montag und Dienstag, Hausaufgaben- und Nachhilfe für Kinder aus der Nachbarschaft von Frau Goldberg

Mittwoch und Donnerstag (an 40 Wochen pro Jahr): offenes Angebot mit Marta Sarosi

Freitag: MiMi-Gruppe: Beratung und von Anwohnern mit Migrationshintergrund  
1. Mittwoch im Monat: Sitzung vom Multinationalen Arbeitskreis Mümmelmannsberg (MAM)

### **Organisierte anlassbezogene Feiern und Zusammenkünfte:**

Faschingsfest, Osterfeier, Tausch- und Verschenkaktion, Beteiligung am Fest der Freundschaft, Nachbarschaftsfest, Frauentag, Neue Nachbarn-Treff und Kennenlernaktion, Kekse backen und Adventsfeiern.

### **Der Raum steht der Nachbarschaft zur Verfügung für:**

- kleinere, leise Feiern
- gemeinsames nachbarschaftliches Kaffeetrinken
- Kindergeburtstage
- Trauerfeiern

Nutzungen: ca. 50 Pro Jahr

### **Angebote für die Nachbarschaft:**

Beratung und Unterstützung von Nachbarn bei Problemen (Kinder und Schule, Arbeit, Gesundheit, Familie, Wohnen, Schwangerschaft, Suchtprobleme), Vermittlung von Kontakten zu helfenden Einrichtungen, Übersetzungen und Behördengänge

- Flohmärkte
- Jahreszeitliche Aktionen (Fasching, Pfingsten, Ostern, Advent, Nikolaus, Weihnachten, Ramadan-Fest etc.)
- Bastelangebote
- gemeinsames Kochen
- gemeinsames Kekse backen
- Schmuck herstellen

Angebote an 2 Tagen pro Woche in 40 Wochen

### **Arbeit fällt an bei:**

- Kontrolle der Räume mehrmals pro Woche
- Vergabe der Räume, Terminvereinbarung, Schlüsselübergabe, Kontrolle der Reinigung nach der Nutzung
- Pflegen der Außenbereiche (Reinigung, Blätter, Schnee-, Eisbeseitigung)
- Melden von Schäden beim Hausmeister